

Erfolgskontrolle

Schwerpunkte 2024

Der Gemeinderat präsentiert seine Ziele für das Jahr 2024. Diese sind auf das Leitbild und die Legislaturziele für 2021 bis 2024 abgestimmt und wurden vom Gemeinderat Beringen am 4. Dezember 2023 genehmigt.



Leben und Wohnen

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
<p>Identitätsstiftende und den Zusammenhalt fördernde Anlässe wie der Neujahrsapéro, die Bundesfeier oder der Begrüssungsanlass für Neuzuziehende wurden regelmässig durchgeführt. Für die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden separate, adressatengerechte Anlässe organisiert.</p>	<p>Auf Grund der guten Erfahrungen aus der vergangenen Jungbürgerfeier 2023 wird für die Jungbürgerinnen und Jungbürger ein separater, attraktiver Anlass organisiert.</p>	<p><i>Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden dieses Jahr, losgelöst vom traditionellen Neuzuzüger-Apéro, zur Jungbürgerfeier in die Badi eingeladen. Leider waren "nur" 7 Jugendliche dabei, aber diese haben den gemütlichen Austausch sehr genossen.</i></p>
<p>Beringen ist weiterhin eine von UNICEF Schweiz zertifizierte «Kinderfreundliche Gemeinde» und hat entsprechende Massnahmen umgesetzt.</p>	<p>Beringen wurde zum zweiten Mal als "Kinderfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet. Die Feier bzw. die offizielle Übergabe wird im gebührenden Rahmen stattfinden.</p> <p>Planung und Umsetzung von Massnahmen des Unicef-Aktionsplanes 2023 – 2026</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engage.ch bietet einen einjährigen Prozess an, der einer Gemeinde erlaubt, das Thema Jugendpartizipation strukturell zu verankern. Anfangs 2024 wird mit dem Prozess gestartet. • Partizipationsgefässe schaffen für Kinder und Jugendliche und für öffentliche Projekte der Gemeinde, welche auch für diese Zielgruppen von Bedeutung sind 	<p><i>Die feierliche Übergabe der Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» findet am 20. November 2024, am Tag der Kinderrechte statt. Dafür eignet sich nichts Besseres als der Familien- und Frühförderungsevent, der bereits zum zweiten Mal in der Mehrzweckhalle Zimmerberg Beringen durchgeführt wird.</i></p> <p><i>Im März 2024 startete die Begleitgruppe aus Jugendlichen, Politikerinnen / Politikern, Jugendarbeiterinnen / Jugendarbeitern und weiteren interessierten Bürgerinnen / Bürgern mit dem engage-Prozess "Jugendpartizipation". Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Gemeinde Beringen wurden mit einer Kampagne aufgefordert, ihre Anliegen und Wünsche einzureichen, welche anschliessend an einem Jugend-Workshop diskutiert und in einem zielgerichteten Massnahmenkatalog festgehalten wurden. In der noch ausstehenden Phase sollen daraus konkrete Projekte und Mitwirkungsstrukturen (Partizipationsgefässe) ausgearbeitet und aufgebaut werden, damit auch nach dem einjährigen engage-Prozess die Mitsprache der Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Gemeinde Beringen gesichert ist.</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgleisung und Verankerung eines Frühförderungs-Events • Frühförderungworkshops in Zusammenarbeit mit den Kindergärten an die Eltern vermitteln und Workshops in Beringen oder Angebote von Rotkreuz oder SAH • Stärkung Thema Schulweg ohne Elterntaxi 	<p><i>Am 20. November 2024 findet in der Mehrzweckhalle Zimmerberg Beringen zum 2. Mal der Frühförderungs- und Familienevent statt. 12 Institutionen wie Kitas, Spielgruppen, Mütter- und Väterberatung, Kindergärten, Vereine usw. präsentieren sich mit Spiel und Spass für Eltern und Kinder aller Altersklassen.</i></p> <p><i>In Beringen besteht seitens der Kindergartenlehrpersonen und im weiteren Sinn der Schule, das Bedürfnis im Bereich der Frühförderung in der Gemeinde Massnahmen anzugehen und umzusetzen. Mit der Durchführung eines 2-jährigen Pilotprojektes wurde diesem Wunsch entsprochen und das Projekt vom Einwohnerrat genehmigt. Kinder mit keinen oder wenigen Deutschkenntnissen wurden identifiziert und besuchen das Förderangebot. Für das Schulsystem soll mit diesem Pilotprojekt evaluiert werden, ob durch niederschwellige Hilfe die Chancengleichheit beim Kindergarteneintritt verbessert werden kann. Weiter hat dieses Pilotprojekt einen wesentlichen Einfluss auf die Integration.</i></p> <p><i>Seit Jahren versucht man mit verschiedenen Aktionen die Eltern darauf hinzuweisen, wie wertvoll der Schulweg für Kinder ist. Schülerinnen und Schüler gestalten Banner und eigene Websites mit Links, die Mut machen sollen, den Schulweg unter die eigenen Füsse zu nehmen.</i></p> <p><i>Um die Verkehrssituation rund ums Schulhaus zu entschärfen und die Sicherheit der Schulkinder zu verbessern, wurde bei der Busschlaufe Brandplatz eine Elterntaxihaltestelle eingerichtet, ein idealer Ein- und</i></p>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept Kinderfreundliche Gemeinde über alle Abteilungen verankern; Hochbau, Tiefbau, insbesondere für Projekte wie Spielplätze, Badi Beringen und weitere öffentliche Plätze, welche eine Bedeutung für Kinder und Jugendliche haben 	<p><i>Aussteigeort für die Kinder, 300 m von der Schule entfernt. Leider war der Erfolg nur von geringer Dauer.</i></p> <p><i>Die Schlüsselpersonen wie Gemeinderat, Schulleitung, Werkhof etc. wurden zum Thema Jugendpartizipation sensibilisiert, damit wenn möglich die Jugend bei zukünftigen Jugendprojekten einbezogen werden und mitbestimmen kann.</i></p>
<p>Der Webauftritt und das eGovernment Angebot sind den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst. Die Einwohnerinnen und Einwohner wickeln ihre Anliegen vermehrt online (zeit- und ortsungebunden) ab.</p>	<p>Im Jahr 2024 soll die Website durch Onlineangebote im Sinne eines Webshops ergänzt werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger einzelne Anliegen auch online abwickeln können.</p>	<p><i>Ein erster Fortschritt wurde mit der Integration der Bestellung der Dokumente "Heimatschein", "Wohnsitzbestätigung" und "Handlungsfähigkeitszeugnis" sowie der Bestellmöglichkeit von Abfallmarken und Schwimmbad-Abos auf der Homepage erzielt.</i></p>
<p>Das Angebot des Ortsbusses wurde überprüft und den Bedürfnissen angepasst.</p>	<p>Voraussichtlich wird ab Dezember 2024 auch am Samstag mit dem Ruftaxi gearbeitet.</p>	<p><i>Das Ruftaxi wird am Samstag umgesetzt.</i></p>
<p>Die Gemeinde verfügt über ein Konzept für die langfristige ärztliche Versorgung in Beringen. Bei der Entwicklung im Bereich Zelg wird dies berücksichtigt. Auch alternative Standorte wurden geprüft.</p>	<p>Im Januar findet eine Denkwerkstatt zu Thema Gesundheitszentrum Beringen statt. Eingeladen sind Leistungsanbieter aus Beringen und Umgebung, Studierende (Medizin, ev. weitere Gesundheitsberufe), der Einwohnerrat, dazu politische und behördliche Vertreter aus dem Kanton. Ziel der Denkwerkstatt ist es, möglichst viele Bedürfnisse und Einschätzungen aufnehmen zu können, um eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung der Vision "Gesundheitszentrum Beringen" zu haben. Bis zum Jahresende soll ein entsprechendes Konzept vorliegen.</p>	<p><i>Kanton und Bund unterstützen ein RSE (Regionale Standortentwicklung) -Projekt zur Erarbeitung eines Konzepts "Gesundheitsnetz Klettgau Nord". Das Projekt konnte im Sommer 2024 gestartet werden und soll im Spätsommer 2025 abgeschlossen sein. Unabhängig vom Projekt, aber im Sinne der Bemühungen für eine bessere ärztliche Versorgung, möchte die Gemeinde Beringen die Clientis BS Bank-Filiale in Beringen kaufen, in eine Arztpraxis umbauen und anschliessend einem Arzt langfristig vermieten. Über die entsprechende Vorlage entscheidet das Stimmvolk am 22. Dezember 2024.</i></p>

<p>Die Seniorinnen / Senioren sowie andere Bedürftige profitieren von einer aktiven Nachbarschaftshilfe und es besteht ein Informationsangebot bei Alters- und Gesundheitsfragen.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Altersheim besteht eine Fachstelle für Altersfragen.</p> <p>Das Betreiben einer aktiven Nachbarschaftshilfe wird an Hand der Bevölkerungsumfrage 2024 nochmals überprüft.</p> <p>Weiterhin werden die Sozialen Dienste eine Liste von freiwilligen Helferinnen und Helfern bereithalten und bei Bedarf die Vermittlung koordinieren.</p>	<p><i>Die Anlaufstelle für Alters- und Gesundheitsfragen konnte durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Früeling – Zentrum fürs Alter noch erweitert werden. Durch das neue Auftreten der Sozialen Dienste mit ihrem Angebotskatalog wird die Abteilung als Unterstützungs- und Beratungsstelle angesehen und nicht mehr nur für finanzielle Notstände.</i></p> <p><i>Da die Nachfrage nach einer aktiven Nachbarschaftshilfe gering bis gar nicht bestand, wurde diese eingestellt. Auch die Bevölkerungsumfrage hat ergeben, dass kein Bedarf an einer aktiven Nachbarschaftshilfe vorhanden ist.</i></p> <p><i>Die freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden erfasst, damit diese bei Bedarf, an Hilfesuchende vermittelt werden können. Die Abteilung Soziale Dienste organisiert die nötige Disposition.</i></p>
<p>Neues Legislaturziel: Beringen wird eine «Altersfreundliche Gemeinde».</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat wird ein Bänkliplan der Gemeinde Beringen erstellt. Dieser bildet die Grundlage für das Projekt "Bänkliweg". Auf mehreren Plänen sollen die verschiedenen Routen für gemütliche Spaziergänge bis kleine Wanderungen durch und um die Gemeinde, sowie die Standorte der einzelnen Bänkli zum Ausruhen und geniessen, ersichtlich sein.</p>	<p><i>Der Bänkliweg ist eine Massnahme aus der Quartierbegehung «Altersfreundliche Gemeinde». Die Thematik Bänkli war und ist auch heute noch der absolute Spitzenreiter der älteren Generation. Immer wieder gehen Wünsche nach weiteren Sitzmöglichkeiten in der Gemeinde beim Seniorenrat ein.</i></p> <p><i>Die Ratsmitglieder haben sich aufgeteilt, sind sämtliche Quartiere abgelaufen und die vorhandenen Sitzbänke in Karten eingezeichnet. Diese dienen dazu, die verschiedenen Bänkli-Routen zu definieren und einen Bänkliplan zu erstellen. Die Routen sind in Streckenlänge, Dauer und Schwierigkeitsgrad eingeteilt. Der Bänkliweg soll Anreiz geben, sich draussen zu bewegen, die Natur zu geniessen und jeder Zeit zu</i></p>

	<p>Der Seniorenrat soll zur selbständigen Arbeit gestärkt werden.</p> <p>Es wird ein Event "Markthalle für Seniorinnen und Senioren" geplant.</p>	<p>wissen, wo man einen Stopp einlegen und sich auf einer Sitzbank ausruhen kann. Es bleibt noch einiges zu tun, bis die Routen über verschiedene Kanäle abgerufen werden können.</p> <p>Der Seniorenrat ist gut gestartet und hat sich Schritt um Schritt in die Eigenständigkeit eingearbeitet und erfolgreich Projekte wie zum Beispiel der regelmäßige, sehr geschätzte Seniorentreff ins Leben gerufen. Dabei konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, die eine gute Zusammenarbeit des Rates stärken und die Ratsmitglieder motivieren, die ältere Generation weiterhin zu unterstützen und zu informieren. Der Seniorenrat ist auch offen dafür, andere gleichgesinnte Organisationen zu unterstützen. So hat er selber entschieden, zusammen mit der evangelisch-reformierten Kirche Beringen den alljährlichen Ausflug zu organisieren und durchzuführen.</p> <p>Der Event wird in die neue Legislaturperiode 2025-2028 verschoben.</p>
<p>Im Bereich Brandplatz wurde die Planung für die Neugestaltung des Dorfzentrums in Angriff genommen. Der mit viel Freiraum konzipierte Platz soll künftig als Treffpunkt für die Bevölkerung sowie als Veranstaltungsort dienen und genügend Parkplätze bieten.</p>	<p>Die Liegenschaft Oberdorf 7/9 sollte im Frühjahr abgerissen sein und anlässlich der Chilbi 2024 wird der freigewordene Platz ein erstes Mal zur Verfügung stehen. Die Aufwertung des Brandplatzes wird verschoben; das Gesundheitszentrum genießt Priorität. Derzeit geht der Gemeinderat deshalb davon aus, dass dieses Legislaturziel nicht erreicht werden kann.</p>	<p>Die Liegenschaft Oberdorf 7/9 musste wegen Baufähigkeit abgerissen werden. Im Moment dient dieser Standort als Umschlagsplatz. Danach wird er bis zur Weiterentwicklung des Projektes als Parkplatz zur Verfügung stehen.</p>
<p>Zusammen mit dem Kanton wurde die Schaffung von hochwertigem Wohnraum im Bereich Hagewise geprüft und ein entsprechender Quartierplan erstellt. Aufgrund der vorhandenen privaten</p>	<p>Keine Zielsetzung für 2024</p>	

Baulandreserven verzichtete die Gemeinde auf die Veräusserung der eigenen Parzellen im Benzen.		
Im 1. Semester 2024 wurde eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet.	Das Institut für Organisation und Leadership (IOL) als Teil der Ostschweizer Fachhochschule (OST) ist beauftragt, im zweiten Quartal 2024 eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse in der Gemeinde Beringen durchzuführen. Die Resultate dieser Umfrage sollen in die Legislaturplanung 2025 – 2028 einfließen.	<i>Die Umfrage wurde durchgeführt und ausgewertet.</i>

Bildung und Betreuung

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
Im Bereich Benze ist ein neuer (Einzel-)Kindergarten in Betrieb. Dieser kann bei Bedarf zu einem Doppelkindergarten ausgebaut werden.	Keine Zielsetzung für 2024	
Die im Perimeter Zimmerberg vorhandenen Räumlichkeiten wurden mit moderaten Eingriffen zu multifunktionalen Klassen- oder Fachräumen umgestaltet. Damit können trotz Wachstum bei den Schülerzahlen alle Kinder der Primarschule dort unterrichtet werden.	<p>Mit drei Massnahmen soll der vorhandene Raum im Perimeter Zimmerberg/Schützweg künftig noch optimaler genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbau des bestehenden Lehrerzimmers • Umbau der alten Bibliothek im Schützweg in Gruppenräume • Erweiterung des Kiga Gellerstrasse mit zusätzlichem Raum für Logopädie und Unterricht Deutsch als Zweitsprache <p>Machbarkeitsstudie für ein Schulhaus Im Benze: Die Studie soll aufzeigen, welche Optionen (Bauweise, zu erwartende Kosten, Bauzeit) für ein Schulhaus für</p>	<p><i>Die Massnahmen wurden umgesetzt, wobei beim Kindergarten Gellerstrasse der zusätzliche Raum über ein Provisorium gelöst wurde. Eine längerfristige Lösung wird dort im Zusammenhang mit der notwendigen Dachsanierung angestrebt.</i></p> <p>Die Machbarkeitsstudie wurde noch nicht in die Wege geleitet. Die Prioritäten mussten im Sommer infolge personeller Engpässe in der Abteilung Hochbau anders gesetzt werden.</p>

	sechs Primarklassen inkl. der notwendigen Nebenräume bestehen und die Vor- und Nachteile dieser Varianten einander gegenüberstellen.	
An der Schule Beringen werden die Kinder auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarklasse verfügen über ein persönliches digitales Arbeitsgerät.	Keine Zielsetzung für 2024	
Die Wirkung von Schulleitungen mit Kompetenzen und der Reorganisation der Schulbehörde wurde evaluiert und allfällig notwendige Anpassungen sind in die Wege geleitet.	Im Rahmen der Einwohnerzufriedenheitsanalyse wird auch das Verhältnis Schulleitung-Eltern abgefragt. Auf eine Wirkungsanalyse zum Thema Schulleitungen wird verzichtet, da die Einführung von Schulleitungen nun auf kantonaler Ebene absehbar ist.	<i>Die Einwohnerzufriedenheitsanalyse wurde durchgeführt. Gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2020 ist die Zufriedenheit etwas gesunken und damit auch leicht unter dem Benchmark.</i>
Der Bedarf an familien- und schulergänzender Betreuung ist durch genügend private Anbieter abgedeckt. Einkommensschwache Familien werden mit Betreuungsgutschriften unterstützt.	<p>Der Bedarf an Kinderbetreuungstagesstätten wird überwacht, ihre Leistungsvereinbarungen jährlich überprüft und wenn nötig, die Subventionsbeiträge für einkommensschwache Familien angepasst.</p> <p>Es werden Bemühungen unternommen, einkommensschwache und integrationsschwache Familien zu ermitteln, damit sie die Angebote, im Sinne einer Chancengleichheit für Kleinkinder, ebenfalls nutzen können.</p>	<p><i>Beringen verfügt über 2 Kindertagesstätten und eine Spielgruppe. Mit allen drei Institutionen besteht eine Leistungsvereinbarung und ein regelmässiger Austausch um das Angebot zu halten.</i></p> <p><i>Basierend auf den Bedürfnissen der Kindergärten Beringen, und zur Entwicklung und Beachtung der sozialen Integration wurde das Pilotprojekt "Frühe Chancengleichheit in Sprache und Spielen" für die Gemeinde Beringen ins Leben gerufen. Über eine Umfrage wurden interessierte Eltern in Beringen und Guntmadingen ermittelt. Das Chinderhuus Schulberg Beringen hat sich bereit erklärt, das Pilotprojekt mit ihrem geschulten Personal zu unterstützen und in ihren Räumlichkeiten durchzuführen. Mit einer Projektkoordinatorin der Gemeinde konnte mit dem Projekt gestartet werden.</i></p>

<p>Die Verkehrssituation rund um die Schulhäuser und Kindergärten ist beruhigt. Für Eltern, welche ihr Kind nicht zu Fuss in die Schule schicken möchten, ist eine Elterntaxi-Haltestelle ausserhalb des Schulhaus Perimeters eingerichtet.</p>	<p>Sobald die Liegenschaft Oberdorf 7/9 abgerissen ist, wird die Elterntaxihaltestelle beim Brandplatz speziell markiert und ein weiterer Anlauf der Aktion "zu Fuss zur Schule" lanciert.</p>	<p><i>Die Liegenschaft wurde erst im Spätfrühling abgerissen. Es konnte kein weiterer Anlauf der Aktion "zu Fuss zur Schule" lanciert werden. Eine nächste Aktion ist im Mai/Juni 2025 geplant.</i></p>
--	--	---

Wirtschaft und Arbeit

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
<p>Die steuerlichen Bedingungen für Unternehmen und natürliche Personen sind attraktiv. Im Vergleich mit anderen Gemeinden des Kantons liegt Beringen im steuergünstigsten Drittel.</p>	<p>Keine Zielsetzung für 2024</p>	
<p>Die Gemeinde ist aktiv mit der Wirtschaftsförderung und den grossen Beringer Firmen in Kontakt. Jährlich fanden Veranstaltungen statt, in welchen ein Informationsaustausch zwischen der Gemeinde und den Firmen wie auch zwischen den einzelnen Firmen ermöglicht wurde.</p>	<p>Neben dem jährlichen Wirtschaftsapéro und dem Austausch mit der Wirtschaftsförderung besucht der Gemeindepräsident mindestens sechs Beringer Firmen. Auf Wunsch wird er durch Mitglieder des Gemeinderates oder durch die Wirtschaftsförderung begleitet.</p>	<p><i>Es wurden folgende Firmen besucht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Pronatec</i> • <i>Hübscher Holzbau</i> • <i>Ostendorf Simplex</i> • <i>Syntegon</i> • <i>Diverse Firmen im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit für die Leistungsschau des Beringer Gewerbes</i>
<p>Um die Weiterentwicklung der Gemeinde aktiv steuern zu können, erwarb die Gemeinde strategisch bedeutsame Grundstücke.</p>	<p>Keine Zielsetzung für 2024</p>	

Politik und Verwaltung

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
<p>Die interne Organisation und die Prozesse innerhalb der Gemeinde wurden mit externer Unterstützung überprüft und der daraus abgeleitete Massnahmenkatalog gemeinschaftlich, unter Einbezug aller Betroffenen, erfolgreich umgesetzt.</p>	<p>Sowohl in der Abteilung Hochbau, wie auch in der Abteilung Tiefbau erreichen die Leitungspersonen in der nächsten Legislatur das Pensionsalter. Im Jahre 2024 soll die Ablösung geplant und in den ersten Schritten umgesetzt werden.</p>	<p><i>In der Abteilung Tiefbau ist die Ablösung auf Ende 2024 umgesetzt. In der Abteilung Hochbau ist die Ablösungen ebenfalls in Planung.</i></p>
<p>Ein modernes Geschäftsverwaltungssystem sowie eine neue Software für Finanzen / Einwohnerkontrolle wurden eingeführt, die Prozesse angepasst und damit die Effizienz im Gemeinderat und in der Verwaltung erhöht.</p>	<p>Im Jahre 2024 sollen folgende Komponenten eingeführt oder bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HR-Erweiterungen in Abacus (Direktzugriff MyAbacus, digitale Zeit- und Spesenerfassung) • Die Digitalisierung der Nachtparkgebühren soll vorbereitet werden (Technik und Reglement) 	<p><i>Neben der weiteren Optimierung des bereits eingeführten Abacus sowie der weiteren Ausrollung des Kreditorenworkflows (Schule und Feuerwehr) wurde auch die Planung der HR-Erweiterung im Abacus erstellt und soll per 1.1.2025 eingeführt werden. Eine technische Lösung für die Digitalisierung der Nachtparkgebühren steht zur Verfügung. Allerdings konnten die genaue Prüfung sowie die Anpassungen des entsprechenden Reglements aus ressourcenrechtlichen (Tiefbau und Finanzen) noch nicht in Angriff genommen werden.</i></p>
<p>Werkhof (inkl. Materiallager) und WVO sind an bedarfsgerecht ausgestalteten Standorten ausserhalb des Bereichs Zelg untergebracht. Beide Abteilungen können an ihren Standorten die ihnen zugewiesenen Aufgaben in einem angenehmen Umfeld effizient erledigen. Es besteht eine Planung für die Weiterentwicklung des Bereichs Zelg.</p>	<p>Für das Ausbildungszentrum (Feuerwehr) besteht ein verbindlicher Zeitplan und eine Kostenschätzung (+/- 10%), welche im politisch vertretbaren Bereich liegt. Die Finanzierungsströme sind auch unter Berücksichtigung der Feuerwehr NOK geregelt. Die Kosten für die Feuerwehr werden ab 2024 vollumfänglich über die Ersatzabgaben getragen.</p> <p>Mittels Kreditantrag wird dem Einwohnerrat und der Bevölkerung ein neuer Werkhof zur Bewilligung vorgestellt.</p>	<p><i>Die aktuelle Planung für das Ausbildungszentrum geht von einem Bezug des Zentrums durch die Feuerwehr bis Mitte 2027 aus.</i></p> <p><i>Der Werkhof wird entsprechend dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 20. Oktober 2024 im Industriegebiet geplant werden. Ein entsprechender Planungskredit wurde bewilligt.</i></p>

<p>Die Sozialen Dienste Beringen wurden neu aufgestellt. In der Gemeinde finden sich nebst der klassischen Sozialhilfe auch eine Anlaufstelle für Jugend-, Alters- und Gesundheitsfragen.</p>	<p>Die Abteilung Soziale Dienste ist mit der Alimentenfachstelle RSD (Regionaler Sozialdienst Klettgau) neben der materiellen und persönlichen Sozialhilfe und Alimentenhilfe, auch für die Umsetzung folgender Massnahmen verantwortlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altersfreundliche Gemeinde • Kinderfreundliche Gemeinde (UNICEF) • Ausbau Angebote Frühförderung • Erreichung Jugendpartizipation/Jugendarbeit 	<p><i>Die Sozialen Dienste sind eine Dienststellenabteilung. Das Beratungsangebot geht über Familien bis zu Senioren, kinder- und altersfreundliche Gemeinde. Es wird kompetent Unterstützung, Beratung und Triage geboten.</i></p>
<p>Die rollende Mehrjahresplanung in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Fahrzeuge ermöglichte den kontinuierlichen Unterhalt und gezielte Verbesserungen. Bei neu angeschafften Fahrzeugen wurden nach Möglichkeit Elektromodelle gewählt.</p>	<p>Die Bahnhofstrasse, der Kehlhof und die Zelgstrasse Ost werden saniert. Im Zelgliweg wird die Wasserleitung durch einen Ringschluss erweitert und im Kehlhof wird die Wasserleitung erneuert. Beim Haligbrünneli wird eine zusätzliche Meteorleitung gebaut. Für das Schulhausareal wird ein Wisch- und Winterdienst-Fahrzeug ersetzt. Ein Rasenmäher muss ersetzt werden.</p>	<p><i>Die Projekte sind vergeben und teilweise bereits umgesetzt. Beim Haligbrünneli sollte die Meteorleitung noch gebaut werden. Dies erfolgt eventuell erst im Jahr 2025. Die beiden Fahrzeuge konnten angeschafft werden.</i></p>
<p>Das Wasser- und Abwasserreglement sowie das Abfallreglement sind überarbeitet.</p>	<p>Die Überarbeitung der Reglemente findet erst statt nach der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans 2. Generation.</p>	<p><i>Die generelle Entwässerungsplanung 2. Generation (GEP) wird vorbereitet. Die Überarbeitung des Abfallreglements war in der ausklingenden Legislaturperiode nicht möglich, da das Abfuhrwesen auf kantonaler Ebene generell im Umbruch ist. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Eine parallele Überarbeitung der kommunalen Abfallreglemente ist bei dieser Ausgangslage nicht sinnvoll.</i></p>
<p>Die Nutzung von Synergien mit den Feuerwehren von Neuhausen / Betriebswehren wurde geprüft und die entsprechenden Massnahmen umgesetzt.</p>	<p>Die Fusion der drei Feuerwehren WVO, Neuhausen und Rhyfall ist erfolgreich umgesetzt, die Feuerwehr NOK ist operativ tätig.</p>	<p><i>Die Fusion konnte auf Anfang 2024 erfolgreich umgesetzt werden. Selbstverständlich braucht es noch Zeit,</i></p>

		<i>bis Synergieeffekte umgesetzt und die Kulturen zusammengewachsen sind.</i>
Nebst den klassischen Orientierungsversammlungen wurden alternative Formen zur Information der Bevölkerung geprüft und erprobt.	Keine Zielsetzung für 2024	

Kultur, Sport und Freizeit

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
Die bestehenden Freizeitanlagen sind bedarfsgerecht weiterentwickelt und bieten damit für verschiedene Altersgruppen attraktive Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität.	Beim Schulhaus soll eine Rutschbahn angeschafft werden. In Guntmadingen soll mit Inbezugnahme von Anwohnerinnen und Anwohnern ein Spielplatz erstellt werden (Partizipation Kinder wird berücksichtigt). Sanierungen werden laufend vorgenommen.	<i>Die Rutschbahn ist bestellt und ist montiert. Beim Spielplatz Guntmadingen sind die Spielgeräte definiert und werden bestellt. Durch die Organisation des Sponsorenlaufes von innovativen Eltern konnten weitere Wünsche erfüllt werden. Ebenfalls wurde die Windler Stiftung angefragt.</i>
Mit neuen Aktivitäten / Anlässen im Freibad Beringen wurde dieses noch attraktiver für Besucherinnen und Besucher.	Die Planung der Badisanierung mit natürlicher Wasseraufbereitung wird in die Wege geleitet. Es wird spätestens 2025 eine Volksabstimmung stattfinden.	<i>Der Planungskredit ist genehmigt. Die Volksabstimmung sollte Ende 2025 stattfinden können.</i>
Die Gemeinde unterstützte ausgewählte kulturelle und sportliche Veranstaltungen logistisch und mit finanziellen Beiträgen.	Im Frühling 2024 finden mit der Leistungsschau des Beringer Gewerbes, der Eröffnung des Erweiterungsbaus des Museums sowie mit dem TopTreffen von 5x Beringen International drei grosse Anlässe statt, bei welchen die Gemeinde mit logistischen und finanziellen Beiträgen unterstützt.	<i>Die Anlässe konnten erfolgreich und mit guter Resonanz durchgeführt werden.</i>

<p>Die Gemeinde fördert die Jugendarbeit mit finanziellen Beiträgen.</p>	<p>Die Sozialen Dienste werden im Rahmen des engage-Prozesses "Jugendpartizipation" den Bedarf der Jugendlichen und Jungerwachsenen ermitteln und einen zielgerichteten Massnahmenkatalog erstellen. Das Ziel ist es, der Jugend ein Gefäss zu schaffen damit diese partizipieren und ihre Bedürfnisse erläutern kann. Es wird eine nachhaltige Jugendarbeit angestrebt.</p>	<p>Engage-Prozess</p> <p><i>Siehe ausführlichen Kommentar unter der Rubrik Leben und Wohnen – «Kinderfreundliche Gemeinde»: Planung und Umsetzung von Massnahmen des Unicef-Aktionsplanes 2023 – 2026</i></p>
---	--	---

Umwelt

Legislaturziel	Schwerpunkte 2024	Erfolgskontrolle
<p>Die Gemeinde übernimmt weiterhin eine Vorbildfunktion bei der Realisierung von Anlagen zu Gewinnung von alternativen Energien und unterstützt mit gezielten Massnahmen die Biodiversität.</p>	<p>Die Gemeinde Beringen setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass die Abwärme des projektierten Datacenters genutzt werden kann.</p>	<p><i>Die Gemeinde Beringen hat sich an einem entsprechenden Projekt beteiligt. Die Resultate der Machbarkeitsstudie werden im Dezember 2024 erwartet.</i></p>
<p>Im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm und der angedachten Umfahrung im Westen von Beringen wird die Möglichkeit für Park & Ride im Bereich Bahnhof Beringen geprüft.</p>	<p>Keine Zielsetzung für 2024</p>	
<p>Massnahmen zur Temporeduktion wurden geprüft und wo sinnvoll umgesetzt.</p>	<p>Temporeduktionen werden laufend geprüft und wenn nötig werden Massnahmen umgesetzt.</p>	<p><i>Es mussten keine Massnahmen umgesetzt haben.</i></p>
<p>Der generelle Entwässerungsplan (GEP) ist in der 2. Generation erarbeitet und ist eine wertvolle Grundlage für langfristige Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten in der Kanalisation. Wo möglich werden Meteor- und Abwasser getrennt abgeführt.</p>	<p>Die Katasterbereinigung und die Kanalaufnahmen sind geplant.</p>	<p><i>Die generelle Entwässerungsplanung 2. Generation (GEP) wird vorbereitet. Primär wurden im öffentlichen Kanal die TV-Aufnahmen durchgeführt. Der Kataster ist bereinigt.</i></p>

<p>In Zusammenarbeit mit weiteren Schaffhauser Gemeinden aber auch mit dem Kanton Schaffhausen, sowie der Regionalkonferenz Zürich Nordost (ZNO) haben wir uns bei der Standortfrage Tiefenlager und Oberflächeninfrastruktur für radioaktive Abfälle wirksam für die Region engagiert.</p>	<p>Nach dem Standortentscheid der NAGRA haben die Regionalkonferenz Zürich Nordost und der Verein Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager ihre Tätigkeiten eingestellt. Somit ist dieses Legislaturziel abgeschlossen.</p>	<p><i>Die NAGRA gab gestützt auf die erdwissenschaftlichen Untersuchungen das Standortgebiet bekannt und reichte dazu die entsprechenden Rahmenbewilligungsgesuche ein. Den Rahmenbewilligungsgesuchen folgen eine behördliche Prüfung, eine breite öffentliche Anhörung und der Bundesratsentscheid, der ca. 2029/2030 erwartet wird.</i></p>
--	--	--